

Externe Ausgleichsfläche:
Flurstück 40/6, Gemarkung Kleinflintbek, Flächengröße 16.972 m²

Maßnahmensteckbrief

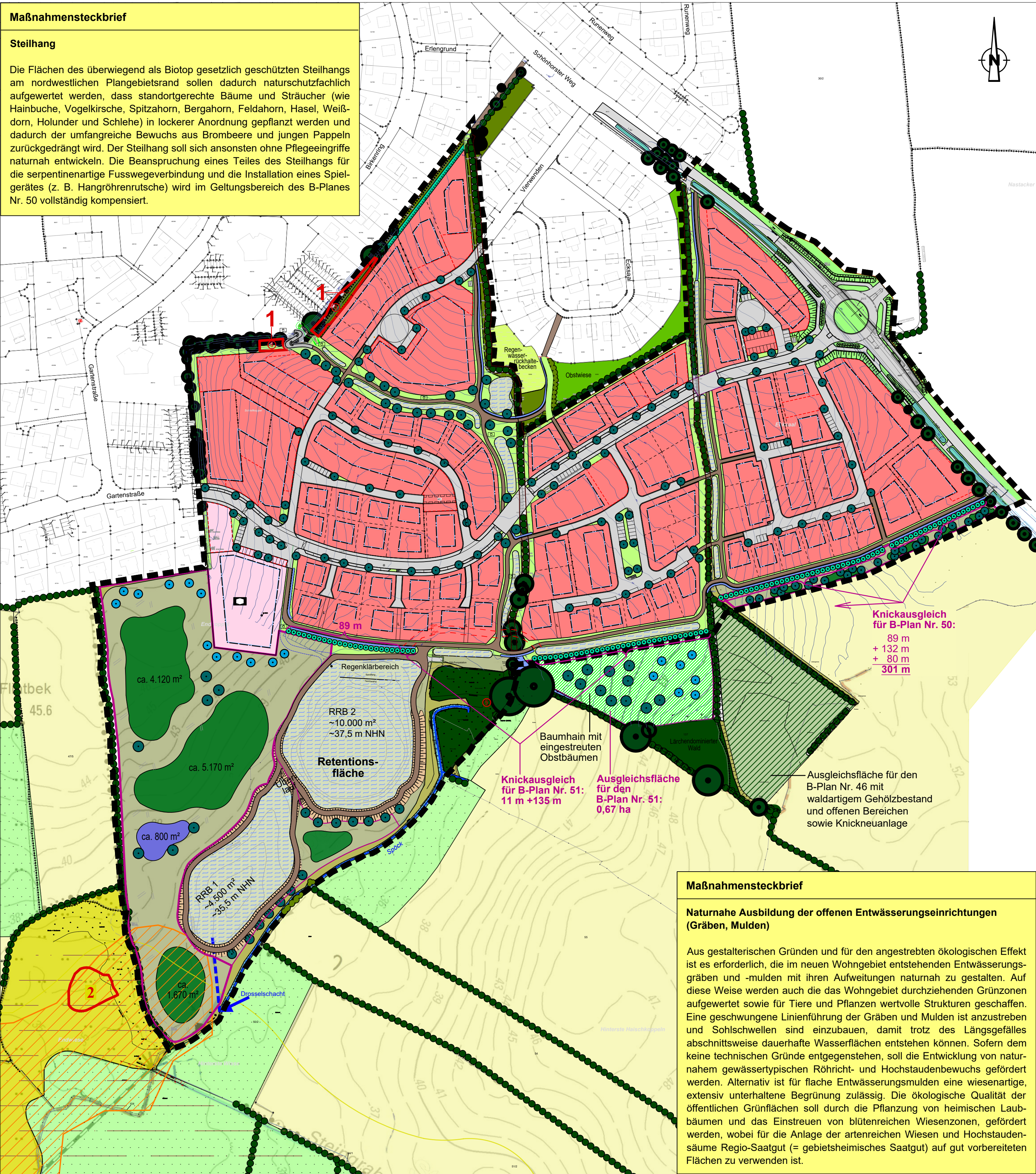
Komplex aus Ausgleichsfläche und Regenwasser-Retentionsgebiet

Die im Anschluss an das Retentionsgelände für das Oberflächenwasser geplante Ausgleichsfläche wird strukturreich und mit vielen Randlinien gestaltet durch Anlage mehrerer naturnaher Feldgehölze, durch Baumpflanzungen sowie die Anlage eines Stillgewässers. Die nicht bepflanzten Bereiche der Ausgleichsfläche sollen offengehalten und vor Verbuchung bewahrt werden, wobei dies möglichst durch eine extensive Rinderbeweidung erfolgen soll. Auf dem bisherigen Acker soll unter Verwendung von sog. Regiosaatgut artenreiches Grünland entwickelt werden. Zur dauerhaften Erhaltung der angelegten Gehölzflächen und der Einzelbäume sind diese Strukturen durch einen stabilen Zaun vor einer Beschädigung durch die Weidetiere zu schützen. Sofern seitens der Gewässerunterhaltung nichts dagegenspricht, soll das Regenwasser-Retentionsgelände in die extensive Beweidung mit Rindern einbezogen werden. Die Retentionsanlagen sollen naturnah ausgestaltet werden, um die Folgen für Natur und Landschaft zu minimieren. Daher sind die zur Herstellung des Retentionsgeländes erforderlichen Verwallungen nicht technisch im Regelprofil, sondern naturnah mit variabler Böschungsbreite auszubilden, damit sich diese Anlage harmonisch in die Landschaft einfügt. Eine lockere Bepflanzung der Verwallung mit Schwarzerle und Weide ist wünschenswert, sofern die Wallstabilität dadurch nicht negativ beeinflusst wird. Zudem soll der für die Verwallung erforderliche Boden möglichst ausschließlich aus dem Plangeltungsbereich entnommen werden. Unter der Voraussetzung, dass sich die südliche Teilfläche des Retentionsgeländes tatsächlich und dauerhaft naturnah entwickeln kann, ohne dass es im Rahmen der Unterhaltung zu einem Funktionsverlust dieses Areals für Flora und Fauna kommt, wird die südliche Teilfläche zu 50 % als naturschutzrechtliche Kompensationsfläche angerechnet. Hierzu ist jedoch die ausdrückliche Zustimmung der unteren Wasserbehörde des Kreises RD-ECK erforderlich.

Maßnahmensteckbrief

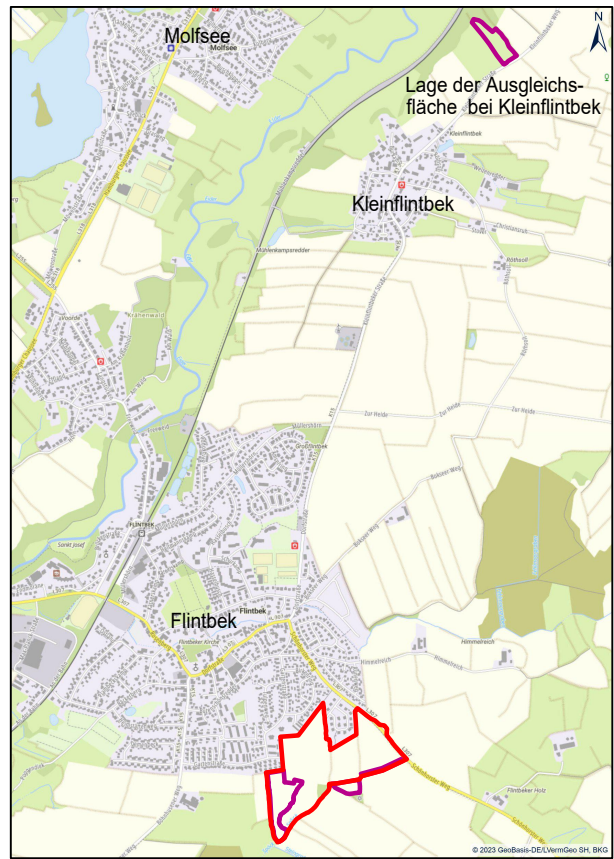
Südsüdliche Eingrünungspflanzung

Der 9 m breite Geländestreifen entlang des am südöstlichen Plangebietsrand geplanten Knicks soll in lockerer Anordnung mit Bäumen (wie Winterlinde, Stieleiche, Vogelkirsche, Edelkastanie, Spitz- und Feldahorn) und Sträuchern (Hundsrose, Schlehe, Kornelkirsche, Holunder, Weißdorn) bepflanzt werden, um das neue Siedlungsgebiet gut einzugrünen. Damit sich diese Eingrünungspflanzung naturnah entwickeln kann und auch Ausgleichsfunktionen im naturschutzrechtlichen Sinne übernehmen kann, muss der nicht bepflanzte Flächenanteil mit einer sog. Regiosaat begrünt und das gesamte Gelände eingezäunt werden.



Planzeichenerklärung

Bestand	Planung	Vorhandener Grünbestand und geplante Begrünungs- und Ausgleichsmaßnahmen
Gehölze und sonstige Baumstrukturen		
	Knicksneuanlage	Knick, geschützt nach § 21 Abs. 1 LNatSchG
	Einzelbaum, Überhälter im Knickbestand	
	Laubbaum Neupflanzung	
	Obstbaum Neupflanzung	
	Waldartiger Gehölzbestand	
	Flächiger Gehölzbestand	
	Flächen zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	
	Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	
	Abpflanzung aus Laubgehölzen	
	Feldgehölz	
	Junger Gehölzbestand mit offenen Bereichen	
	Obstwiese	
Sonstige Biotoptypen		
	Niedermoor	
	Fläche des Niedermoores nach Landwirtschafts- und Umweltatlas Schleswig-Holstein, Stand 18.12.2020	
	Moorböden und Anmoorböden nach DGLG	
	Feuchte Senke / Kleingewässer	
	Fließgewässer mit Böschungsbereich	
	Naturnahe, teilw. gehölzbestandene Grünfläche mit Regenwasserrückhaltebecken	
	Ruderale Gras- und Staudenflur	
	Vorrangig extensive Beweidung, evtl. Sukzessionsfläche	
	Extensive Wiese	
	Acker	
	Grünland	
	Öffentliche Grünfläche	
	Straßenbegleitende Mulde / Entwässerungsmulde	
	Retentions- und Entwässerungsfläche	
	Rasen, Bankette	
Verkehrsflächen, Art der baulichen Nutzung, Baugrenzen		
	Wassergebundener Weg	
	Straße, sonstige versiegelte Fläche	
	Wohnbaufläche	
	Fläche für den Gemeinbedarf	
	Baugrenze	
	Fläche für Nebenanlagen	
	Geh-, Fahr- und Leitungsrecht	
	Grenze unterschiedlicher Nutzungsart	
	Retentionsfläche	
	Grenze der Ausgleichsfläche	
Schutzstatus		
	Gemäß § 30 Abs. 2 BNatSchG i. V. m. § 21 Abs. 1 LNatSchG gesetzlich geschützter Biotop	
	Landschaftsschutzgebiet "Kirchenmoor"	



Übersichtsplan B-Plan Nr. 50 und externe Ausgleichsfläche, ohne Maßstab

Freiraum- und Landschaftsplanung

Altensteiner Weg 71
24545 Altenholz
Tel. 0431 - 322 254
Fax 0431 - 323 365
Info@mattwiesen-schlegel.de
www.mattwiesen-schlegel.de

BERND MATTHIEN
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

KATRIN SCHLEGEL
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin

PROJEKT
Gemeinde Flintbek
B-Plan Nr. 50 für ein Wohngebiet mit Kita sowie Ausgleichs- und Retentionsfläche

AUFTRAGSBEREICH
Gemeinde Flintbek

Grünordnungsplan
- Entwicklung -

DATUM	ÄNDERUNGEN
03.04.2023	1 Plananpassung gem. Sitzung BA am 13.04.23
28.04.2023	2 Berechnung zum Knicksausgleich für B 50 ergänzt

BLATT NR.
1 : 2.000

Die Vervielfältigung dieser Zeichnung oder die Weitergabe an dritte Personen bedarf der ausdrücklichen Genehmigung unsererseits (Bauh)